

**VERTRAG**

zwischen

**den Schweizerischen Bundesbahnen SBB**

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

IM-DV-BHF  
Vulkanplatz 11  
8048 Zürich

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

und

der **ARGE** ----

MwSt-Nr./ EIN: ----

UID-Nr.: ----

Partnerfirmen der obgenannten Arbeitsgemeinschaft (ARGE)  
sind:

a)	Federführende Firma:	-----
b)	Partnerfirma:	-----
c)	Partnerfirma:	-----
d)	Partnerfirma:	-----

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend

Generalplanerleistungen Einstellhalle, Betriebszentrale Mitte

**Zusatzinformationen**

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

Referenz	IM-DV-BHF / Manuela Koller
Vertrags-Nr.	-----
Bestell-Nr.	Die Bestellnummer wird der Firma nach Unterzeichnung des Vertrags mittels Versand einer Bestellung aus SAP (per E-Mail) durch die SBB AG mitgeteilt.
Projekt-Nr.	-----

Für SBB-internen Gebrauch:

Vertragsvorlage:	Generalplanervertrag
Datum Version Vorlage:	24.04.2020
Dateiname:	ESH BZ Teil 5 Generalplanervertrag.docx

## **1. Vertragsgegenstand**

### **1.1. Ausgangslage und Zielsetzung**

Mit dem vorliegenden Vertrag werden die Generalplanerleistungen (Teilphase 31 Vorprojekt bis Teilphase 53 Inbetriebnahme) für das Projekt „Einstellhalle, Betriebszentrale Mitte“ geregelt.

### **1.2. Leistungen des Generalplaners**

Die Firma hat die Generalplanung und Koordination für das oben genannte Projekt inklusive der dazugehörigen Umgebung gemäss Leistungsbeschreibung in allen erforderlichen Fachbereichen auszuführen und damit insbesondere:

- Gesamtleitung (fachliche, organisatorische und administrative Federführung) inklusive Koordination Spezialisten
- Architektur
- Bauingenieurwesen (Tiefbau und Tragkonstruktion)
- Elektroplanung
- Gebäudetechnik und -automation (HLKKS- und MSRL inklusive Fachkoordination)
- Landschaftsarchitektur
- Nachhaltigkeitsplanung
- Alle notwendigen Spezialisten, insbesondere Kostenplaner, Fassadenplaner, Bauphysiker, Akustiker, Beleuchtungsplaner, Brandschutzexperte, Verkehrsingenieur, Logistikplaner, Sicherheitsspezialist, Türplaner, Geologe, Geotechniker, Vermessungsingenieur, Umweltplaner, Spezialist Altlasten, Förderanlagespezialist etc.
- -----

Die Aufwendungen für die Koordination von Spezialisten, die allenfalls direkt von der SBB AG beauftragt und deren Dienstleistungen zu Gunsten des Projekts erbracht werden, sind mit der Position „Koordination Spezialisten“ abgegolten und im Honorar enthalten.

-----

## **2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung**

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;

- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für Leistungen im Planungsbereich, Ausgabe April 2020 (AGB-PL);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Aufgabenbeschreibung;
- d) dem Angebot der Firma mit Leistungsbeschreibung vom Datum;
- e) dem Aufgabenbeschreibung mit den objektgebundenen Bestimmungen der SBB AG vom Datum.

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

### 3. Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:

			freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> 31 Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt	<input type="checkbox"/> 32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	<input type="checkbox"/> 33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/> 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/> 51 Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung	<input type="checkbox"/> 52 Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/> 53 Inbetriebnahme, Abschluss

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Die einzelnen Teilphasen werden von der Firma rechtzeitig bei der Projektleitung der SBB AG beantragt und jeweils 4 Wochen vor deren Start schriftlich durch die SBB AG ausgelöst.

Die SBB AG ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit gemäss Ziffer 27.3 AGB-PL schriftlich aufzulösen. Die Firma hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat die Firma Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch die SBB AG innert Monatsfrist. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der SBB AG - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka einen Monat.

Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses die Firma an der nächsten Teilphase arbeiten kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Firma die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase. Die Firma hält bei ihrer Kosteninformationen die Genauigkeit gemäss Leistungsbeschreibung ein.

## **4. Vergütung**

### **4.1. Vergütung nach Aufwand mit Kostendach**

Die Vergütung erfolgt nach Aufwand zu den vereinbarten Honorarsätzen.

Das Kostendach beträgt CHF ----- (exkl. MWST).

Es gelten folgende Kostendächer pro Teilphase (exkl. Mwst; inkl. Nebenkosten):

Teilphase	Kostendach in CHF
31 Vorprojekt	
32 Bauprojekt	
33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
51 Ausführungsprojekt	
52 Ausführung	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	
TOTAL	

Eine Überschreitung der definierten Kostendächer geht zulasten der Firma.

Eine Erhöhung des Kostendachs ist nur in begründeten Fällen möglich. Die Firma zeigt der SBB AG eine mögliche Überschreitung umgehend nach deren Erkennen schriftlich an und begründet sie. Kommt sie dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu ihren Lasten. Eine allfällige Erhöhung des Kostendachs ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren.

Ein Rabatt von ----- ist im vereinbarten Honorar berücksichtigt; dieser gilt auch für Nachträge.

Vereinbartes Honorar netto für sämtliche Leistungen inkl. übliche Nebenkosten exkl. MWST	CHF	0.00
zuzüglich jeweils gültiger MWST (0.0 %)	CHF	0.00
Vergabesumme netto inkl. MWST	CHF	0.00
Nicht im Honorar enthaltene Nebenkosten (Ziffer Vergütung der Nebenkosten), geschätzter Wert, definitive Abrechnung nach Belegen	CHF	0.00

#### **4.2. Vergütung der Nebenkosten**

Übliche Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund vertraglich vereinbarter Leistungen anfallen, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiavor eingerechnet.

Kosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt.

#### **4.3. Projektänderungen**

Die vorgenannten Honorare werden nur unter der Voraussetzung einer durch die SBB AG beauftragten und freigegebenen Projektänderung basierend auf einer konkreten Offerte der Firma angepasst. Unter Projektänderung verstehen die Parteien einzig solche Änderungen, welche einen grundlegenden und wesentlichen Einfluss auf die zum Zeitpunkt der Änderung vorliegende Planung haben und nicht durch eine sorgfältige Planung hätten rechtzeitig erkannt werden können. Dazu gehören zum Beispiel eine durch die SBB AG beauftragte:

- Änderung der Nutzung und/oder des Wohnungsmixes;

- Änderung von Standards, Budgets und/oder Nutzungsanforderungen;
- Terminverschiebungen um mehr als 12 Monate;
- Änderung der aufwandbestimmenden Baukosten von mehr als 20%;

Alle sonstigen Änderungen im Projekt sind demgegenüber untergeordnete Projektänderungen und haben keinerlei Einfluss auf das vereinbarte Honorar.

#### **4.4. Vergütung von besonders zu vereinbaren Zusatzleistungen**

Werden für die Firma im Zuge ihrer Planungs- oder Beratungsleistungen Leistungen erkennbar, die nicht im Leistungsumfang des vorliegenden Vertrages enthalten und für den Projektfortschritt aus technischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen erforderlich sind, hat dies die Firma ohne Verzug der SBB AG schriftlich anzuzeigen. Über Art und Umfang der Zusatzleistung und dem kalkulierten Aufwand ist ein schriftliches Angebot auf Basis des vorliegenden Vertrages und der vereinbarten Stundensätze / des gemittelten Stundenansatzes von CHF ---- an die SBB AG zu richten.

Von der SBB AG genehmigte Zusatzleistungen werden nach Aufwand mit Kostendach gemäss den vereinbarten Stundenansätze / dem gemittelten Stundenansatz von CHF --- (exkl. MWST) entschädigt.

#### **4.5. Teuerung**

Es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung.

### **5. Zahlungsmodalitäten**

#### **5.1. Rechnungsstellung**

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind ausschliesslich zuhanden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

Schweizerische Bundesbahnen SBB  
Kreditoren Immobilien  
Poststrasse 6  
3000 Bern 65  
Schweiz

Die Originalrechnungen sind an vorstehende Adresse zu senden. Eine Kopie der Rechnung ist zudem an folgende Adresse zu senden:

-----

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

Die Firma wickelt die Bestell- und Rechnungsprozesse mit der SBB AG gemäss Anhang «Vereinbarung über die elektronische Anbindung mit der SBB AG» elektronisch über eine von der SBB AG bestimmte Plattform ab. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

## **5.2. Zahlungszeitpunkt**

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der Leistung.

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

## **5.3. Zahlungsort**

Die SBB AG leistet Zahlungen mit befreiender Wirkung auf folgendes Konto: -----

## **6. Termine**

### **6.1. Durch Mahnung Verzug begründende Termine**

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so wird sie von der SBB AG gemahnt und in Verzug gesetzt:

Abgabe Vorprojekt zur Prüfung

Termin



Einreichung Baubewilligungsverfahren	Termin
Abgabe Bauprojekt zur Prüfung	Termin
Abgabe Ausschreibung zur Prüfung	Termin

## **6.2. Frist für die Abgabe der Schlussrechnung des Unternehmers**

Die Firma übermittelt spätestens 10 Tage nach Eingang der Schlussrechnung des Unternehmers deren geprüfte Version an die SBB AG.

## **7. Schlüsselpersonen**

Als Schlüsselpersonen der Firma gelten:

----

Die Firma verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Schlüsselpersonen dürfen nur in begründeten Fällen ausgewechselt werden. Sie dürfen nur durch Personen ersetzt werden, welche die in der Ausschreibung definierten qualitativen Anforderungen in gleichem Mass erfüllen wie die offerierten Schlüsselpersonen.

Die Firma hat einen bevorstehenden Wechsel sofort nach Erkennen schriftlich anzuzeigen, zu begründen und den Qualitätsnachweis für die Ersatzperson zu erbringen. Die Zustimmung der SBB AG bleibt vorbehalten.

Die Firma ist verpflichtet, den Informations- und Wissenstransfer zwischen den Schlüsselpersonen sicherzustellen. Sie trägt den dabei anfallenden Aufwand selber.

Die Firma ersetzt auf Verlangen der SBB AG innert nützlicher Frist Schlüsselpersonen, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden. Die Firma trägt die ihr daraus entstehenden Kosten selber.

## **8. Kontaktpersonen**

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

Für die SBB AG:	Name:	-----
	Tel.:	-----
	e-Mail:	-----
 Für die Firma:	Name:	-----
	Tel.:	-----
	e-Mail:	-----

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

## **9. Betriebshaftpflichtversicherung**

Die SBB AG verfügt über eine Bauplatzversicherung, welche die Betriebshaftpflicht der Firma deckt. Die Deckungssumme beträgt CHF 150 Mio. pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten SBB-Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss. Die Firma beteiligt sich an der Prämie der Betriebshaftpflichtversicherung mit 11.87 % ihrer Schlussabrechnungssumme (inkl. Regie und Teuerung). Den Selbstbehalt von CHF 5'000 pro Schadensereignis trägt die Firma.

Nach Vertragsabschluss werden der Firma 50% der Prämienbeteiligung in Rechnung gestellt. Die verbleibenden 50% bzw. die angepasste Restprämie (abhängig von der abgerechneten Vertragssumme) wird nach Erhalt der Schlussrechnung fakturiert.

Die SBB AG empfiehlt der Firma, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

Das Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer im Anhang gibt eine Übersicht über die Versicherung.

Die Rechnung für die Prämienbeteiligung an der Bauplatzversicherung wird an folgende Adresse gestellt:

-----

## **10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung**

Die Firma verpflichtet sich zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung gemäss der rechtsgültig unterzeichneten Selbstdeklaration im Anhang zum Vertrag.

Unter dem in der Selbstdeklaration verwendeten Begriff „von uns beauftragten Dritten“ werden sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgenden Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogenen Dritten) verstanden.

Bei Verletzung dieser Pflichten schuldet die Firma der SBB AG eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 10% der Vertragssumme je Fall, mindestens CHF 3 000.-, höchstens CHF 100 000.-.

## **11. Besondere Vereinbarungen**

## **11.1. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen**

### **11.1.1. Allgemeines**

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

### **11.1.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge**

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

### **11.1.3. Schutz des Personals**

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

### **11.1.4. Medizinische Tauglichkeit**

Die Firma und ihre beauftragten Dritten sind dafür verantwortlich, dass das von ihnen eingesetzte Personal die Vorgaben über die medizinischen Tauglichkeitsanforderungen gemäss der Zusammenstellung im Anhang 3 erfüllt.

### **11.1.5. Starkstromverordnung**

Die Firma sorgt dafür, dass Bedienung und Arbeiten an Starkstromanlagen nur von sachverständigen oder instruierten Personen ausgeführt werden (Starkstromverordnung, SR 734.2, Art. 67).

## **11.2. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche**

Die Firma verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe ihrer Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Sie sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere

Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter, verletzt werden. Wird die SBB AG nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen belangt, so verpflichtet sich die Firma, die SBB AG von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und die SBB AG vollumfänglich schadlos zu halten.

Der SBB AG steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Firma zu verwenden, weiterzubearbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder auf einen allfälligen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übertragen.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist die SBB AG berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen der SBB AG zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei der Firma. Sämtliche übrigen Rechte an den eigens für die SBB AG erbrachten Arbeitsergebnissen des Projektwettbewerbs gehen mit Abschluss des vorliegenden Vertrags auf die SBB AG über. Die Übertragung ist in der vereinbarten Vergütung enthalten. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet.

Sämtliche Rechte an den eigens für die SBB AG jeweils erbrachten Arbeitsergebnissen (Entwürfe, Skizzen, Pläne, Modelle, 3-D-Modelle [inkl. 3D-Aufnahmen], 3D-Rederings usw.) aus diesem Vertrag gehen jeweils mit Bezahlung des im vorliegenden Vertrag pro Teilphase vereinbarten Honorars vollumfänglich auf die SBB AG über. Die SBB AG erhält insbesondere das Recht, die Arbeitsergebnisse resp. die Werke uneingeschränkt weiter zu verwenden, d.h. insbesondere auch Dritten zur Verfügung zu stellen, zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu ändern und weiterzubearbeiten. Die Abgeltung dieser Übertragung ist in der Entschädigung des Honorars pro Teilphase gemäss Ziffer 3 des vorliegenden Vertrags enthalten. Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei den Verfassern.

Ferner verpflichtet sich die Firma im Falle eines weiteren Folgeauftrages diesbezüglich im gleichen Umfang zur Übertragung der entsprechenden Rechte auf die SBB AG oder einen Dritten. Auch die Abgeltung für diese Übertragung ist in der Entschädigung für den Folgeauftrag enthalten.

Wird der Vertrag vor Beendigung des Vorprojekts aufgelöst oder ist eine vorzeitig Vertragsauflösung auf ein Verschulden der SBB AG zurückzuführen, so erhält die Firma für die bereits übertragenen Rechte eine einmalige Entschädigung von max. CHF 5'000.00 (inkl. MWST). Nicht als Verschulden gelten insbesondere fehlende Bewilligungen oder die fehlende Kreditgenehmigung.

### **11.3. Dokumentation von Arbeitsergebnissen / Aufbewahrung**

#### **11.3.1. Allgemeines**

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in zwei Exemplar/en aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in Deutsch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

PDF, DOC, XLS, DWG, DXF

Die CAD-Richtlinien sind einzuhalten.

#### 11.3.2. Schlussdokumentation

Die Firma hat der SBB AG spätestens 3 Monate vor Inbetriebnahme eine provisorische Schlussdokumentation (Anlagedokumentation inklusive Pläne (mit enthaltenen Raum-/Wohnungsnummern, Quadratmeter-Angaben etc.) auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss den Vorgaben der SBB AG (CAD Richtlinie) auszuhändigen.

Ferner händigt die Firma der SBB AG spätestens 2 Monate nach der Abnahme die vollständige Schlussdokumentation auf elektronischen Datenträgern und auf Papier gemäss Vorgaben der SBB AG aus. Dazu gehören insbesondere behördliche Akten und Bewilligungen, revidierte Ausführungspläne, Installationsschemata, Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Unterlagen für die Schulung des Betriebspersonals, alle technischen Datenblätter, Wartungsinstruktionen und Pflegeanleitungen sowie das Unternehmerverzeichnis.

Die SBB AG prüft die Schlussdokumentation innerhalb von 90 Arbeitstagen. Eine mangelhafte Schlussdokumentation wird von der SBB AG zur Nachbesserung zurückgewiesen.

Die Firma übermittelt die vollständige Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 90 Tagen seit Abnahme der Unternehmerleistungen.

#### 11.4. Realisierung durch Dritte

Die Firma nimmt zur Kenntnis, dass die SBB AG für die Realisierung des Projekts einen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren beiziehen oder dieses vollständig an Dritte veräussern kann. Die Firma verpflichtet sich, die im vorliegenden Vertrag enthaltenen vertraglichen Bestimmungen in einem solchen Fall auch gegenüber Dritten, namentlich gegenüber einem oder mehreren Investoren oder einem Totalunternehmer gelten zu lassen.

Insbesondere verpflichten sich die Firma und deren Subplaner, ihre Offerten gemäss [Urkunde/Anhang] vom [Datum] betreffend Teile der Ausschreibung sowie betreffend der Realisierung (SIA-Phasen 41[teilweise], 51, 52 und 53) als Generalplanerteam insgesamt beziehungsweise als selektiv ausgewählte Einzelplaner mit teilweise reduzierten Leistungen (z.B. Wegfall der Gesamtleitung) auch gegenüber einem allfälligen Totalunternehmer aufrecht zu erhalten beziehungsweise gelten zu lassen. Entsprechend stimmen die Firma und deren Subplaner der allenfalls dereinstigen direkten Beauftragung durch den Totalunternehmer zu den genannten Konditionen, sei dies als Generalplanerteam insgesamt, sei dies als ein vom Totalunternehmer einzeln ausgewählter Fachplaner, unter gleichzeitigem Ausscheiden der nicht ausgewählten Fachplanern, zu.

Die Firma erklärt sich weiter damit einverstanden, dass der künftige, von der SBB AG mit der Ausführung des Werks betraute Totalunternehmer den vorliegenden Vertrag übernimmt. Die Zustimmung zur dannzumaligen Vertragsübernahme gilt hiermit als erteilt.

### **11.5. Wahl von alternativen Produkten**

Die von der SBB AG allenfalls vorgegebenen Produkte- und Markenbezeichnungen hat die Firma zu berücksichtigen und in ihre Planung aufzunehmen. Sie gelten bezüglich Qualität als Mindeststandard, der bei der Ausführung nicht unterschritten werden darf. Ändert die Firma in ihrer Planung die vorgegebenen Produkte, hat sie rechtzeitig zu Händen der SBB AG den qualitativen Nachweis (inkl. Kostenvergleich) zu erbringen, dass sie gleichwertig sind. Die SBB AG trifft vor der Ausführung schriftlich den definitiven Entscheid, welches Produkt zur Anwendung kommt. Mehrkosten werden nicht vergütet.

Die SBB AG behält sich vor, der Firma die genauen Produkteangaben, deren Konditionen sowie die von ihr zu berücksichtigenden Lieferanten für die nachfolgend aufgeführten Produkte bzw. Positionen vorzugeben:

- BKP Positionen 258 (Küchengeräte, Waschmaschinen und Tumbler)
- BKP Positionen 233 (Leuchten und Lampen)
- ----

Die SBB AG meldet der Firma diese Vorgaben so früh wie möglich.

Die Firma verpflichtet sich diesfalls, bei der Planung die entsprechenden Produkte zu verwenden.

### **11.6. Differenzenmanagement**

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, gemäss dem entsprechenden Anhang einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

### **11.7. Verjährung und Rügefrist**

Die Ansprüche der SBB AG bei unbeweglichen Werken wegen allfälligen Mängeln des Werks verjähren gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme des Werks. Solche Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach der Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Bei beweglichen anderen Werken verjähren die Ansprüche der SBB AG wegen allfälligen Mängeln des Werks gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Übergabe des beweglichen Werks. Solche Mängel hat die SBB AG während der Verjährungsfrist innerhalb von 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

### **11.8. Zulässiger Umgang mit Hard-, Software, Internet und E-Mail**

Die Konzernweisungen der SBB AG betreffend der zulässigen Nutzung des Internets sowie von E-Mail-Diensten und E-Mail-Programmen und betreffend dem zulässigen Umgang mit der Informatik-Hard- und Software sowie die dazugehörige Richtlinie sind durch die Firma sinngemäss einzuhalten.

### **11.9. Bestellungen durch die Firma**

Die Firma ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen der von ihr betreuten Verträge bis zu CHF 5'000.00 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Die SBB AG ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

### **12. Schriftlichkeit**

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form und der Unterzeichnung durch beide Parteien.

### **13. Anwendbares Recht**

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

### **14. Gerichtsstand**

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Zürich.

### **15. Anhänge**

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdeklaration Arbeitsschutz
- 2) Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer
- 3) Medizinische Tauglichkeitsanforderungen
- 4) Differenzenmanagement

## 16. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

## 17. Unterschriften

Für die SBB AG

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

Für die Firma

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

## 18. Unterschriften der ARGE Partner

Mit ihrer Unterschrift unter diesen Vertrag bestätigen die untenstehenden Firmen

- dass sie für die mit dem vorliegenden Vertrag zusammenhängenden Fragen gegenüber der SBB AG bis auf schriftlichen Widerruf durch die als federführend bezeichnete Firma vertreten werden;
- dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften.

Partnerfirma b)

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum



---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion

Partnerfirma c)

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion

Partnerfirma d)

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion

**Anhang 1 zum Vertrag Nr. ----****SELBSTDEKLARATION BETREFFEND EINHALTUNG DER  
ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN UND DER ARBEITSBEDINGUNGEN**

Hiermit **bestätigen** wir, dass

- wir - sowie die von uns beauftragten Dritten - für Leistungen in der Schweiz die am Erfüllungsort gemäss Vertrag geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) und die Arbeitsbedingungen, insbesondere die Bestimmungen über Löhne, Arbeitszeit, Lohnzuschläge, Sozialleistungen und die Bestimmungen über die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit (Art. 8 BöB bzw. Art. 6 und 7 VöB) dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir - sowie die von uns beauftragten Dritten - für Leistungen im Ausland die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, Art. 7 Abs. 2 VöB) dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Entsendegesetz, SR 823.20) vom 8. Oktober 1999 dauernd vollumfänglich einhalten, soweit Arbeiten von Subunternehmern mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland ausgeführt werden;
- wir die Bestimmungen des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit, BGSA, SR 822.41) vom 17. Juni 2005 dauernd vollumfänglich einhalten;
- wir die genannten gesetzlichen Anforderungen auf von uns beauftragte Dritte (Unterbeauftragte, Subunternehmer und Unterlieferanten) übertragen und zu diesem Zweck von diesen Dritten entsprechende Erklärungen unterzeichnen lassen, die im Falle einer Kontrolle den zuständigen Behörden vorzulegen sind.

Als Arbeitsschutzbestimmungen gelten das Arbeitsgesetz (SR 822.11), das Unfallversicherungsgesetz (SR 832.20), die dazu gehörenden jeweiligen Ausführungsvorschriften, die Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) sowie die diesbezüglichen Weisungen und vertraglichen Vorgaben der SBB AG.

Als Arbeitsbedingungen in der Schweiz gelten die Gesamtarbeitsverträge (GAV) und die Normalarbeitsverträge (NAV). Ein Anschluss an einen GAV ist nicht erforderlich, die Bestimmungen der in der Branche gültigen Gesamtarbeitsverträge sind jedoch auch von nicht angeschlossenen Anbietern einzuhalten. Wo GAV und NAV fehlen, sind die tatsächlichen orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen einzuhalten.

Mit unserer Unterschrift bestätigen wir die obenstehenden Aussagen und erklären uns bereit, sie auf Verlangen hin mit Dokumenten, die nicht älter als ein Jahr sind, zu belegen. Gleichzeitig ermächtigen wir die zuständigen Behörden, der SBB AG Auskünfte im Zusammenhang mit den oben aufgeführten Punkten zu erteilen.

Ort und Datum

Die Firma  
(bzw. Mitglied der ARGE)  
(Stempel und Unterschrift)

## Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

### 1. Allgemeines

Das vorliegende Merkblatt gibt Auskunft über die Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung im Rahmen der Bauplatzversicherung der SBB für Bau- und Montageprojekte.

Fragen im Zusammenhang mit dieser Versicherungsdeckung und die Meldung von Schadenereignissen sind zu richten an: SBB AG, Schaden- und Strafrechtzentrum, Inseliquai 10, Postfach, 6002 Luzern; E-Mail: [schadenzentrum@sbb.ch](mailto:schadenzentrum@sbb.ch), Tel: +41 (0)51 227 11 30, Fax: +41 (0)51 227 38 74.

### 2. Regressverzicht

Die SBB Insurance AG verzichtet auf den Regress gegenüber dem Personal und den Haftpflichtversicherern aller versicherten Firmen.

Die Haftpflicht aus Arbeiten bei Bauvorhaben der SBB ist im Rahmen des Umfangs der Bauplatzversicherung mitversichert, sofern dies mit der SBB vertraglich vereinbart wurde. Die SBB empfiehlt den Unternehmern und Planern, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

### 3. Gegenstand der Versicherung

Versichert ist die auf gesetzlichen Haftpflichtbestimmungen beruhende Haftpflicht der versicherten Firmen aus den Arbeitsleistungen für SBB-Projekte wegen

- Personenschäden, d.h. Tötung, Verletzung oder sonstiger Gesundheitsschädigung von Personen sowie die daraus entstehenden Vermögensschäden
- Sachschäden, d.h. Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen sowie die daraus entstehenden Vermögensschäden. Die Funktionsbeeinträchtigung einer Sache ohne deren Substanzbeeinträchtigung gilt nicht als Sachschaden. Den Sachschäden gleichgestellt ist die Tötung, die Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigungen von Tieren, wobei die Entschädigung jedoch gemäss den hierfür vorgesehenen rechtlichen Grundlagen erfolgt
- Vermögensschäden, die weder auf einen versicherten Personenschaden noch auf einen dem Geschädigten zugefügten versicherten Sachschaden zurückzuführen sind.
- Schadenverhütungskosten
- Produkterückrufrufen (Benachrichtigungskosten)

Mitversichert sind auch

- das Anlagerisiko; d.h. die Haftpflicht aus Eigentum oder Besitz von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen unabhängig vom Verwendungszweck
- das Betriebsrisiko; d.h. die Haftpflicht aus betrieblichen Vorgängen auf dem Betriebsareal oder auf externen Arbeitsstätten
- das Produkterisiko; d.h. die Haftpflicht aus der Herstellung, dem Verkauf oder der Abgabe von Produkten
- die Haftpflicht als Halter und aus dem Gebrauch von nicht immatrikulierten Motorfahrzeugen ohne Halterversicherung, soweit diese zu behördlich genehmigten und gesetzlich zulässigen Fahrten verwendet werden (z.B. Gabelstapler)
- die Haftpflicht als Benutzer von Fahrrädern und Mofas, soweit der Schaden nicht durch eine gesetzliche Haftpflichtversicherung gedeckt ist oder gedeckt sein müsste
- die Haftpflicht für Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen
- für Schäden infolge Einwirkung ionisierender Strahlen oder Laserstrahlen, soweit die Strahlenschutzvorschriften eingehalten werden.

### 4. Versicherter Personenkreis

Versichert ist die Haftpflicht der nachstehend aufgeführten Personen aus ihrer Verrichtung für das jeweilige Bauvorhaben:

- Planer
- Hoch- und Tiefbauunternehmer
- Bauhandwerker
- Zulieferanten
- Leitung der versicherten Unternehmen
- Arbeitnehmer und Hilfspersonen
- Subunternehmer und Subplaner
- Grundstückeigentümer und Baurechtnnehmer

## Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

### 5. Zusatz- und Sonderrisiken

Versichert sind

- Schadenverhütungskosten
- Bauherrenhaftpflicht
- Haftpflicht als Grund- und Werkeigentümer
- Schäden an gemieteten, geleasteten oder gepachteten Grundstücken, Gebäuden und Räumlichkeiten
- Schäden an gemieteten Telekommunikationsanlagen
- Verlust von anvertrauten Schlüsseln/Badges
- Privat-Haftpflicht für Schäden bei Dienstreisen
- Vertragliche Haftpflicht
- Verzicht auf Einrede wegen verspäteter Mängelrüge bzw. nicht erfolgter Eingangskontrolle
- Bevorschussung von Expertisekosten
- Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Kundenakten
- Rechtsschutz im Straf- oder öffentlich-rechtlichen Disziplinarverfahren
- Reine Vermögensschäden
- Tätigkeit als General- und Totalunternehmer
- Schäden an bereits abgenommenen Bauetappen
- Verzicht auf die Einrede der groben Fahrlässigkeit
- Besucherunfälle ohne Haftung
- Cross Liability
- Weitervergabe von Arbeiten an Subunternehmer
- Schäden im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen

Zusätzlich für die **ausführenden Unternehmen**:

- Be- und Entladeschäden an Land- und Wasserfahrzeugen
- Bearbeitungs- und Obhutsschäden an beweglichen Sachen (inkl. erweiterter Versicherungsschutz für Gipser, Maler und Tapezierer)
- Werkverträge mit konzessionierten Fernmeldedienstunternehmen
- Bestand und Betrieb von Anschlussgeleisen
- Schäden am Rollmaterial
- Sachschäden infolge Ermittlung und Behebung von Mängeln und Schäden
- Gebrauch von immatrikulierten Motorfahrzeugen zu Arbeitsverrichtungen
- Werkinterner Verkehr
- Haftpflicht gemäss Art. 71 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG)
- Verwendung von Baulasern
- Sprengarbeiten
- Verlängerung der Garantiefrist
- Benachrichtigungskosten bei Produkterückruf
- Aus- und Einbaukosten
- Nutzungsausfall
- Sachschäden an den mit dem gelieferten Beton- oder Strassenbelag hergestellten Sachen (Obliegenheit beachten)
- Vermögensschäden wegen Bauzwischenfällen
- Enthäftungsabreden

Zusätzlich für die **planenden Unternehmen**:

Schäden an Bauten und Bauteilen sowie Anlagen und Anlageteilen sowie Vermögensschäden

### 6. Ausschlüsse

Es gelten die Ausschlussbestimmungen gemäss den anwendbaren Versicherungsbedingungen.

### 7. Versicherungssumme

Höchstversicherungssumme

CHF 150'000'000

pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss.

## Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

### Sublimiten

Im Rahmen der obengenannten Höchstversicherungssumme sind die Leistungen der SBB Insurance AG für die folgenden Risiken begrenzt auf

CHF 20'000'000 für  
für Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden

je CHF 10'000'000 für

- Bearbeitungs- und Obhutsschäden
- Be- und Entladeschäden
- Ermittlung und Behebung von Mängeln und Schäden
- Schäden an gemieteten Büroräumlichkeiten
- Schäden an gemieteten Telekommunikationsanlagen
- Verlust von anvertrauten Schlüsseln

CHF 3'000'000

für Vermögensschäden im Zusammenhang mit dem Betrieb und Bestand von Anschlussgeleisen

je CHF 3'000'000 für

- Aus- und Einbaukosten
- Nutzungsausfall
- Vermögensschäden infolge von Bauzwischenfällen
- Rechtsschutz im Strafverfahren

## 8. Selbstbehalt

Allgemein

CHF 5'000 für Sachschäden sowie Kosten

Speziell

CHF 5'000 für Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden

Die SBB Insurance AG übernimmt auch die Behandlung eines Schadenfalles, dessen Schadenhöhe den vereinbarten Selbstbehalt nicht erreicht, jedoch CHF 1'000 bei Sachschäden sowie CHF 5'000 bei Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden übersteigt.

## 9. Örtlicher und zeitlicher Geltungsbereich

Die Versicherung ist gültig für Schäden, die während der Wirksamkeit der Police verursacht werden und in der ganzen Welt mit Ausnahme von USA und Kanada eintreten.

Als Schäden im vorerwähnten Sinne gelten auch Schadenverhütungskosten sowie allfällig weitere versicherte Kosten.

Die Versicherung erstreckt sich auch auf Bauten-, Anlage- und Vermögensschäden, die aufgrund von Planungsarbeiten verursacht werden, welche die Versicherten vor Inkrafttreten der Versicherung ausgeführt haben (Vorrisiko). Als Datum der Verursachung gilt in einem solchen Fall das Beginndatum des vorliegenden Vertrages.

## 10. Nachdeckung

Schäden, die während der Versicherungsdauer verursacht werden, sind nur versichert, sofern diese nicht später als 120 Monate nach Vertragsende der SBB Insurance AG gemeldet werden.

## 11. Garantie- oder Nachbesserungsarbeiten

Werden nach Projektende Garantie- oder Nachbesserungsarbeiten vorgenommen, so sind daraus resultierende Schäden im Rahmen des vorliegenden Vertrages ebenfalls versichert, sofern diese innerhalb von 60 Monaten nach Projektende verursacht und der SBB Insurance AG gemeldet werden. Solche Schäden gelten als am Tag des Vertragsendes als verursacht.

## Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Planer und Unternehmer

### 12. Leistungen der SBB Insurance AG

- a) Die Leistungen der SBB Insurance AG bestehen in der Entschädigung begründeter Ansprüche und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind, einschliesslich Zinsen, Schadenminderungs-, Expertise-, Anwalts-, Gerichts-, Schiedsgerichts- und Vermittlungskosten, Parteientschädigungen und allfällig versicherter Schadenverhütungskosten, begrenzt durch die in vorliegendem Vertrag festgelegte Versicherungssumme.
- b) Die Versicherungssumme gilt pro Ereignis für alle verursachten Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie Schadenverhütungskosten zusammen und steht während der Projektdauer einmal zur Verfügung.
- c) Die Gesamtheit aller versicherten Schäden und Kosten mit gleicher Ursache (z.B. mehrere versicherte Ansprüche aus Schäden, die auf denselben Mangel, wie insbesondere Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- oder Instruktionsfehler, auf denselben Mangel oder Fehler eines Produktes oder Stoffes oder auf dieselbe Handlung oder Unterlassung zurückzuführen sind) gilt als ein einziger Schaden (Serienschaden). Die Zahl der Geschädigten, Anspruchserhebenden oder Anspruchsberechtigten ist unerheblich.

## **Medizinische Anforderungen für Personal von Drittfirmen in sicherheitsrelevanten Tätigkeiten bei der SBB**

### **Anhang 3 zum Vertrag Nr.**

#### **Allgemeine Bestimmungen**

- Beauftragende / ausbildende Divisionen und Bereiche der SBB AG weisen Privatfirmen auf ihre Verantwortung hin.
- Grundsätzlich gelten sämtliche relevanten normativen Vorgaben, die im Dokument nicht explizit erwähnt sind, aber für die Ausübung der Tätigkeit gesetzlich gefordert sind.
- Privatfirmen sind verantwortlich, dass ihr Personal sämtliche Tauglichkeitskriterien gemäss BAV und EKAS sowie die zusätzlichen Anforderungen der SBB erfüllt. Sie haben dem zuständigen Bereich der SBB den entsprechenden Nachweis auf Verlangen vorzulegen und die Kosten für die medizinischen Beurteilungen zu tragen.
- Neben den normativen Anforderungen (BAV, EKAS) legt die SBB weitere zusätzlichen Sicherheits- und Gesundheitsschutzmassnahmen fest. Diese sind bindend für die SBB Angestellten und für das Einsatzpersonal der Personalverleihfirmen (gem. Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz, Artikel 9).
- Alkohol- und Drogenkonsum (gilt auch für die CBD-Zigaretten):
  - Die Arbeit darf nur ohne jeglichen Einfluss von Alkohol- und Drogenkonsum aufgenommen werden. Während der Arbeit ist dieser streng untersagt.
  - Die Mitarbeitenden und das externe Personal stellen ihre Alkohol- und Drogenfreiheit auf Verlangen unter Beweis resp. unterziehen sich den geforderten Kontrolluntersuchungen.

## Anforderungsstufe 1 (AS 1) oder 2 (AS 2)

Art der Tätigkeit	Anforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktes oder indirektes Führen von Triebfahrzeugen (Triebfahrzeugführende).</li> <li>• Operatives Leiten des Fahrdienstes</li> <li>• (Rangierer, Zugbegleitende/Zugpersonal).</li> <li>• Sichern einer Arbeitsstelle im Gleisbereich, Warnen des Personals, Melden von Fahrten</li> <li>• (Sicherheitswärter, SiWä).</li> <li>• Sichern und Regeln des Zugverkehrs und von Rangierbewegungen mit allen Kompetenzen (Fahrdienstleitende/Zugverkehrsleitende Kategorie B bei Erstuntersuchung).</li> </ul>	<p><u>Anforderungen gem. dem BAV</u></p> <p>Gültiger BAV-Ausweis gemäss Verordnung des UVEK über die Zulassung zum Führen von Triebfahrzeugen der Eisenbahnen (VTE Art. 13 + 40, SR 742.141.21) oder Bescheinigung gemäss Verordnung des UVEK über die Zulassung zu sicherheitsrelevanten Tätigkeiten (ZSTEBV Art. 10, SR 742.141.22).</p> <p>Personen, welche gemäss VTE Art. 10 oder ZSTEBV Art. 4 von der Ausweis- und/oder Bescheinigungspflicht befreit sind, benötigen den Nachweis der medizinischen Eintritts- bzw. periodischen Untersuchung (VTE Art. 13 + 40 1c, ZSTEBV Art. 10). Weitere Informationen auf der <a href="#">BAV-Webseite</a>.</p> <p>Erforderliche Untersuchungen und Nachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollumfängliche Untersuchung mit einer Periodizität gemäss VTE oder ZSTEBV.</li> <li>• Kriterien Gesundheitszustand gemäss Richtlinie VTE, ZSTEBV.</li> <li>• Entscheid/Nachweis: BAV Anhang 2a und b oder bei VTE 10 und Tätigkeiten unter der ZSTEBV Anhang 2c.</li> </ul> <p><u>Zusätzliche Anforderungen SBB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Personen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren, bei welchen keine periodischen Untersuchungen erforderlich sind: zusätzlich alle 5 Jahre eine periodische Überprüfung des Hör- und Sehvermögens.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BAV-Vertrauensärzte, auf der Homepage des BAV unter Vertrauensärzte:  <a href="https://www.bav.admin.ch/bav/de/home/rechtliches/rechtsgrundlagen-vorschriften/richtlinien/richtlinien-bahn/medizinische-tauglichkeitsuntersuchungen.html">https://www.bav.admin.ch/bav/de/home/rechtliches/rechtsgrundlagen-vorschriften/richtlinien/richtlinien-bahn/medizinische-tauglichkeitsuntersuchungen.html</a> </li> <li>• oder</li> <li>• Health &amp; Medical Service*: sofern Terminmöglichkeit für Untersuchung (Anmeldung inkl. Erhalt med. Fragebogen via E-mail: <a href="mailto:booking@hmsag.ch">booking@hmsag.ch</a>).</li> </ul> <p>(* Health &amp; Medical Service AG: Drittanbieter für medizinische Leistungen)</p>



## Anforderungsstufe 3 (AS 3)

Art der Tätigkeit	Anforderungen						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichern und Regeln des Zugverkehrs und von Rangierbewegungen mit eingeschränkten Kompetenzen (Fahrdienstleitende/Zugverkehrsleitende Kategorie A und Fahrdienstleiter Kategorie B bei periodischer Untersuchung).</li> <li>• Operative Vor- /Nachbereitung einer Rangierbewegung oder eines Zuges, Begleiten von Zügen aus Gründen der Betriebssicherheit als Zugbegleiter ohne indirektes Führen (Zugbegleiter/Zugpersonal, Rangierer, Visiteure/Diagnostiker, Technische Kontrolleure).</li> <li>• Sichern einer Arbeitsstelle im Gleisbereich, die ausschliesslich der eigenen Sicherheit dient (Selbstschutz); kein direktes Warnen oder Melden</li> <li>• (Sicherheitschef (SC), Selbstschutz Arbeiten (Sst.A) und alle Tätigkeiten bei den der SstA Pflicht ist, wie Sicherheitsleiter (SL), Gleismonteure, Streckenwärter/-inspektoren usw.)</li> </ul>	<p><u>Anforderungen gem. dem BAV</u></p> <p>Nachweis der medizinischen Erst- bzw. periodischen sowie aperiodischen Beurteilung (ZSTEBV Art. 10). Für die Beurteilung des Gesundheitszustandes erforderlich: vollständig ausgefüllter und unterschriebener Fragebogens BAV bei Erstabklärung und periodisch ab dem 50. Lebensjahr alle 3 Jahre sowie ein Hör- und Sehtest inkl. Farbsinntestung. Weitere Informationen auf der <a href="#">BAV-Webseite</a>.</p> <p><u>Zusätzliche Anforderungen SBB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Personen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren alle 5 Jahre eine Überprüfung des Hör- und Sehvermögens.</li> <li>• SBB Anforderungen Seh-/Hörvermögen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Minimale Sehschärfe, unkorrigiert oder korrigiert: Besseres Auge mindestens 0.5, schlechteres Auge mindestens 0.3, Farbsinnsanomalien sind je nach Tätigkeit zugelassen.</li> <li>○ Minimales Hörvermögen (jedes Ohr für sich):                 <table> <tbody> <tr> <td>• 500 -2000 Hz</td><td>• 40 dB</td></tr> <tr> <td>• 3000 Hz</td><td>• 50 dB</td></tr> <tr> <td>• 4000 Hz</td><td>• 60 dB</td></tr> </tbody> </table> </li> </ul> </li> </ul> <p>Erforderliche Beurteilungen und Nachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Med. Tauglichkeitsbeurteilung auf Basis BAV-Fragebogen und Hör- und Sehtest (inkl. Farbsinn).</li> <li>• Kriterien Gesundheitszustand gemäss Richtlinie VTE, ZSTEBV.</li> <li>• Entscheid/Nachweis: Anhang 2c.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BAV-Vertrauensärzte: auf der <a href="#">Homepage des BAV</a> unter Vertrauensärzte oder</li> <li>• Health &amp; Medical Service*: sofern Terminmöglichkeit für Untersuchung (Anmeldung inkl. Erhalt med. Fragebogen via E-mail: <a href="mailto:booking@hmsag.ch">booking@hmsag.ch</a>).</li> </ul> <p>(* Health &amp; Medical Service AG: Drittanbieter für medizinische Leistungen)</p>	• 500 -2000 Hz	• 40 dB	• 3000 Hz	• 50 dB	• 4000 Hz	• 60 dB
• 500 -2000 Hz	• 40 dB						
• 3000 Hz	• 50 dB						
• 4000 Hz	• 60 dB						

## Gruppe 4 (Gr. 4)

Art der Tätigkeit	Anforderungen						
<ul style="list-style-type: none"> <li>In oder neben dem Gleisbereich tätig, in Kontakt mit fahrenden Zügen und nicht sicherheitsrelevant gemäss AS 3 (ZSTEBV) (z.B. Gleismonteure (unter Aufsicht), Transportpolizei, Reiniger im Gleisfeld, Selbstschutz Begehung (SstB) usw.)</li> </ul>	<p><u>Anforderungen SBB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stabiler allgemeiner Gesundheitszustand Keine durch Krankheit oder Medikamentenverabreichung bestehenden gesundheitlichen Störungen wie plötzlich auftretende Bewusstseinsbeschränkung oder -Verlust, Schwindel, Gleichgewichtsstörungen, Aufmerksamkeits- oder Konzentrationsstörungen.</li> <li>Seh- und Hörvermögen Erstbeurteilung und alle 5 Jahre Überprüfung des Hör- und Sehvermögens Anforderungen Seh-/Hörvermögen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Minimale Sehschärfe unkorrigiert oder korrigiert: Besseres Auge mindestens 0.5, schlechteres Auge mindestens 0.3, Farbsinnesanomalien sind je nach Tätigkeit zugelassen.</li> <li>Minimales Hörvermögen (jedes Ohr für sich): <table> <tr> <td>▪ 500 -2000 Hz</td><td>▪ 40 dB</td></tr> <tr> <td>▪ 3000 Hz</td><td>▪ 50 dB</td></tr> <tr> <td>▪ 4000 Hz</td><td>▪ 60 dB</td></tr> </table> </li> </ul> </li> </ul> <p>Erforderliche Beurteilungen und Nachweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien Gesundheitszustand gemäss obenstehender Aufzählung für Gruppe 4.</li> <li>Nachweis: Selbstdeklaration der Firma (Formular Seite 7).</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hausarzt, Vertrauensarzt oder</li> <li>Health &amp; Medical Service*: sofern Terminmöglichkeit für Untersuchung (Anmeldung via E-mail: <a href="mailto:booking@hmsag.ch">booking@hmsag.ch</a>).</li> </ul> <p>(* Health &amp; Medical Service AG: Drittanbieter für medizinische Leistungen)</p>	▪ 500 -2000 Hz	▪ 40 dB	▪ 3000 Hz	▪ 50 dB	▪ 4000 Hz	▪ 60 dB
▪ 500 -2000 Hz	▪ 40 dB						
▪ 3000 Hz	▪ 50 dB						
▪ 4000 Hz	▪ 60 dB						

## Hitzetauglichkeit für die Arbeit im GBT

### Art der Tätigkeit

- Erhaltungs-/Interventionsarbeiten im Gotthard-Basistunnel (GBT):

Stufe	Tätigkeiten GBT-spezifisch (Beispiele)	GBT-Tauglichkeit
<b>Stufe 1: Leichte Arbeiten</b>	<b>Tätigkeiten mit Hand und Arm</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Streckeninspektion zu Fuss (gelegentliches Gehen bis zu 3.5 km)</li> <li>- Wartung Automatische Erdungs-Einrichtung</li> <li>- Funktionskontrolle Fahrleitungs-Schaltung</li> </ul>	Dieses Personal, wenn < 45-jährig, benötigt <u>keine</u> Tauglichkeits-Untersuchung, muss jedoch die <b>Bedingungen für den Tunnelzugang</b> (Formular s. Anhang C) erfüllen. Wenn > 45-jährig, wird dieses Personal auf die <b>Tauglichkeit für die Arbeit im GBT</b> geprüft.
<b>Stufe 2: Mittel-schwere Arbeiten</b>	<b>Arm- und Körperarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wartung (Revision, Instandsetzung), Tunnelfunk</li> <li>- Instandhaltung FL</li> <li>- Kleinunterhalt Gleis GBT</li> <li>- Störungsbehebung Tunnelfunk/GSM-R</li> <li>- Handhaben von mittelschweren Materialien von 5 bis 15 kg</li> </ul>	Dieses Personal wird auf die <b>Tauglichkeit für die Arbeit im GBT</b> geprüft.
<b>Stufe 3: Schwere Arbeiten</b>	<b>Intensive Arm- und Körperarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Störungsbehebung Kabel</li> <li>- Entwässerung spülen</li> <li>- Tragen von schwerem Material</li> </ul>	Dieses Personal wird auf die <b>Tauglichkeit für die Arbeit im GBT</b> geprüft.

Stufe 1 der Tabelle entspricht den Stufen 0 und 1 aus der Norm ISO 7243. Die Stufe 0 der Norm bedeutet «ruhend». Stufe 2 entspricht der Norm. Stufe 3 der Tabelle entspricht den Stufen 3 und 4 der Norm; bei der Arbeitsorganisation (inkl. Entwärmungspausen) ist die Arbeitsschwere individuell zu betrachten.

### Anforderungen

Drittfirmen sind dafür verantwortlich, dass ihr Personal die Hitzetauglichkeit erfüllt. Sie haben dem zuständigen Bereich der SBB AG den entsprechenden Nachweis auf Verlangen vorzulegen. Die Beantragung einer dafür relevanten Unterstellungsverfügung bei der Suva liegt in der Verantwortung der Drittfirma.

### Erforderliche Untersuchungen / Beurteilungen und Nachweis:

- **Leichte Arbeiten (Stufe 1) < 45-jährig:** Diese Personen benötigen keine Hitzetauglichkeit, müssen aber anhand einer Selbsteinschätzung mittels des Formulars «Bedingungen für den Tunnelzugang» (Anhang C), welches sie über die Einteiler bei der SBB erhalten, mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass auf sie keines der aufgeführten Ausschlusskriterien (z.B. Herzschrittmacher, chronische Erkrankungen der Atemwege usw.) zutrifft. Periodizität: alle 2 Jahre.
- **Leichte Arbeiten (Stufe 1) > 45-jährig, mittelschwere (Stufe 2) bis schwere Arbeiten (Stufe 3):** Diese Personen benötigen eine Hitzetauglichkeit. Der Gesundheitszustand wird nachgewiesen durch den Unbedenklichkeitsentscheid der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung Hitzearbeit mit Bestandteilen wie Ergometrie, Untersuchung und Labor. Periodizität: Die Untersuchung ist periodisch zu wiederholen: Bis zum 44. Lebensjahr alle 3 Jahre und ab dem 45. Lebensjahr alle 2 Jahre.
- **Nachweis:** Der Gesundheitszustand wird nachgewiesen durch den Unbedenklichkeitsentscheid der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung Hitzearbeit mit Bestandteilen wie Ergometrie, Untersuchung und Labor (Suva-Vorgabe).

### Durchführende Stellen:

- Die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung Hitzearbeit gemäss den SUVA-Vorgaben wird von niedergelassenen Allgemeinmediziner\*innen, Internisten oder Kardiologen durchgeführt.
- **Health & Medical Service\*:** sofern Terminmöglichkeit für Untersuchung (Anmeldung via E-mail: [booking@hmsag.ch](mailto:booking@hmsag.ch)).

(\* Health & Medical Service AG: Drittanbieter für medizinische Leistungen)

## Weitere medizinischen Anforderungen und Empfehlungen

Art der Tätigkeit	Anforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten in Nachtarbeit, Schichtarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Für die Personen unter AZG (Betriebspersonal): im dauernden Nachtdienst, wenn ausschliesslich in der Nacht (d.h. den Zeitraum zwischen 00:00 und 04:00 tangierend) gearbeitet wird.</li> <li>○ Für die Personen unter ArG (Verwaltungspersonal): Arbeitnehmende mit 25 und mehr Nachteinsätzen pro Jahr.</li> </ul> </li> </ul>	<p>Vorgaben AZG/ArG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für diese Personen sind eine arbeitsmedizinische Beratung und Untersuchung für die Nachtarbeit erforderlich.</li> <li>• Dieser Anspruch kann alle 2 Jahre, ab 45 Jahren jährlich geltend gemacht werden.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung gemäss den SECO-Vorgaben wird von niedergelassenen Allgemeinmediziner*innen, Internisten oder Kardiologen durchgeführt oder</li> <li>• Health &amp; Medical Service*: sofern Terminmöglichkeit für Untersuchung (Anmeldung via E-mail: <a href="mailto:booking@hmsag.ch">booking@hmsag.ch</a>). (* Health &amp; Medical Service AG: Drittanbieter für medizinische Leistungen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten mit Schallbelastungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Länger andauernde Lärmexposition bei 85 dB (A) oder mehr.</li> <li>○ Kurz andauerndes Schallereignis mit hohen Schalldruckspitzenpegeln bei 135 dB (C) oder mehr.</li> </ul> </li> </ul>	<p>Vorgabe Suva:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Überschreitung einer der erwähnten Grenzwerte mindestens zeitweise sollen die Personen eine arbeitsmedizinische Beratung und Vorsorgeuntersuchung nach der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten Art. 70ff (VUV) erhalten.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Gehör-Vorsorgeuntersuchungen erfolgen durch die Suva in als Audiomobilen benannten Fahrzeugen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten mit Ansteckungsrisiko Hepatitis A &amp; B: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reinigungspersonal, medizinisches Personal, Transportpolizei.</li> <li>○ Regelmässige Arbeiten im Gleisfeld (z.B. Fahrwegebau, Arbeiten an Anlagen der Bahntechnik und -kommunikation im Aussenbereich, Rangierarbeiten), falls eine Gefahr von Kontakten zu Fäkalien oder Nadelstichverletzungen mit gebrauchten Fixernadeln im Schotter besteht.</li> </ul> </li> </ul>	<p>Empfehlung Impfungen Hepatitis A &amp; B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Informationen auf der <a href="#">SBB-Webseite</a>.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarzt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten im Freien in Risikogebieten für FSME: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tätigkeit im Freien (Waldrand, Böschungen), insbesondere ausserhalb von dichten Besiedlungen, wo die Gefährdung durch Zeckenstiche bzw. durch die dadurch übertragbaren Krankheiten gegeben sein könnte (u.a. FSME oder Borreliose).</li> </ul> </li> </ul>	<p>Empfehlung Impfung FSME:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Informationen auf der <a href="#">SBB-Webseite</a>.</li> </ul> <p>Durchführende Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarzt</li> </ul>

# Bestätigung der Erfüllung der medizinischen Anforderungen für die SBB Gruppe 4

(Es gelten die Anforderungen gemäss Seite 4)

Mitarbeiter/-in der Drittfirma:

Personendaten (gemäss amtlichem Lichtbildausweis):

Vorname, Name	
Geburtsdatum	
Firma (Name, Adresse)	
Funktion bei der SBB	
Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)	
Kontaktperson für Fragen (Name, Vorname, Funktion, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)	

## Medizinische Anforderungen SBB Gruppe 4

Stabiler allgemeiner Gesundheitszustand

Keine durch Krankheit oder Medikamentenverabreichung bestehenden gesundheitlichen Störungen wie plötzlich auftretende Bewusstseinseinschränkung oder –Verlust, Schwindel, Gleichgewichtsstörungen, Aufmerksamkeits- oder Konzentrationsstörungen.

Hör- und Sehtest inkl. Farbsinntestung (gem. Kriterien BAV, AS2)

- Minimale Sehschärfe, unkorrigiert oder korrigiert: besseres Auge 0.5, schlechteres Auge 0.3.
- Keine Begrenzung der Brillenkorrekturwerte.
- Farbsinnsanomalien sind je nach Tätigkeit zugelassen.
- Minimales Hörvermögen (jedes Ohr für sich):
  - 500 -2000 Hz                      ▪ 40 dB
  - 3000 Hz                              ▪ 50 dB
  - 4000 Hz                              ▪ 60 dB

Bestätigung der Drittfirma (Führungskraft bzw. für die Bestätigung zuständige Stelle):

Ich bestätige, dass die oben aufgeführte Person alle notwendigen medizinischen Anforderungen für die Gruppe 4 erfüllt und erkläre mich bereit, dem zuständigen Bereich der SBB den entsprechenden Nachweis auf Verlangen vorzulegen.

Vorname, Name	
Firma	
Datum, Ort	Unterschrift

**Anhang 4 zum Vertrag Nr. -----****DIFFERENZENMANAGEMENT****Differenzenmanagement in der Projektarbeit**

Die Parteien sind bemüht, auftretende Differenzen frühzeitig offenzulegen, damit die Vertragserfüllung nicht dadurch behindert wird. Die entsprechenden Verantwortlichen definieren geeignete Gremien, um die Uneinigkeiten rasch und sachgerecht zu bereinigen.

**Eskalationsverfahren***Ablauf*

Für den Fall, dass Konflikte nicht auf der Ebene der Verantwortlichen gelöst werden können, sollen die Differenzen stufenweise bis zur gemäss Geschäftsordnung der Parteien endgültig zuständigen Instanz eskaliert werden, bevor die ordentlichen Gerichte eingeschaltet werden. Damit soll vermieden werden, dass die Parteien Streitigkeiten voreilig den Gerichten unterbreiten.

*Formelles*

Die Eingaben können schriftlich oder mündlich erfolgen. Sie werden in jedem Fall im Rahmen des Differenzbereinigungsverfahrens mit Quantifizierung und Begründung in einem Protokoll festgehalten, das von beiden Parteien unterzeichnet wird. Die Parteien unterscheiden in ihren Eingaben und im Verhandlungsprotokoll strikt zwischen der Beschreibung des Sachverhalts und dessen Beurteilung.

*Vertragserfüllung*

Das Durchlaufen des hier vereinbarten Verfahrens entbindet die Parteien nicht von ihren vertraglichen Verpflichtungen und hemmt die Verjährungs-, Verwirkungs- und Rügefristen nicht. Ein unsanft gemässer unpräjudizieller und befristeter vereinbarter Verzicht der Parteien auf die Einrede der Verjährung bleibt jedoch vorbehalten. Ohne gegenteilige Vereinbarung setzen die Parteien während der ganzen Dauer des vorliegenden Verfahrens ihre Arbeiten planmässig fort.

*Ordentliche Gerichte bzw. Schiedsverfahren*

Das Recht jeder Partei (insbesondere in dringenden Fällen), den Richter anzurufen, wird durch diese Vereinbarung nicht geschmälert. Als Alternative zu den ordentlichen Gerichten können die Parteien im gegenseitigen Einvernehmen auch schriftlich die Einleitung eines Schiedsverfahrens vereinbaren, das die Differenzen endgültig beurteilt.